

„Wir sind da reingewachsen“

Mit Urkunde und Geschenken: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernimmt Ehrenpatenschaft. Die kleine Daphne ist das siebte Kind der Familie

Von Sonja Rohlfling

■ Rahden-Tonnenheide.

Daphne Rosalie Isabell Warkentin wirkt ausgesprochen aufgeweckt und herzlich. Dass sie einen prominenten Paten hat, wird die am 7. Februar geborene Tonnenheiderin wohl erst später begreifen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist Ehrenpate der Kleinen. Die Urkunde, eine Autogrammkarte des Staatsoberhauptes, ein Geldgeschenk aus dem Bundeshaushalt sowie einen Blumenstrauß überreichten jetzt Rahdens Bürgermeister Bert Honsel und die Familienbeauftragte Heike Krüger.

Nach Ansgar (10), Coralie (9), Jost (7), Arvid (6), Christopher (4) und Josephine (2) ist Daphne das siebte Kind von Julia-Maria und Gerhard Warkentin. Deshalb hat der Bundespräsident die Ehrenpatenschaft für die junge Tonnenheiderin übernommen. Bei sieben Kindern gibt es viel zu organisieren. An der Wand hängen Wochenpläne. Jeder hilft im Rahmen seiner Mög-



Große Ehre: Daphne Warkentin (5. v. l.) hat einen berühmten Paten. Die Patenschaftsurkunde des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier überreichten die Rahdener Familienbeauftragte Heike Krüger (4. v. r.) und Bürgermeister Bert Honsel (2. v. r.). Da strahlen auch die Eltern und die sechs Geschwister der kleinen Tonnenheiderin.

FOTO: SONJA ROHLFLING

lichkeiten mit. „Wir sind da reingewachsen“, sagt Gerhard Warkentin und fügt schmunzelnd hinzu: „Meine Frau kann eine Firma managen, definitiv.“ Christliche Werte als Grundlage und eine grundsätzlich positive Lebenseinstellung helfen der Familie durch den Alltag. „Die Kinder lieben sich, sie streiten sich aber auch,

das gehört dazu“, erklären die Eltern, beide 37 Jahre alt. „Es kommt aber auch viel zurück. Wir beide lernen auch durch die Kinder.“

Essen kochen, einkaufen, arbeiten, Schule, Hausaufgaben und Wäscheberge bestimmen die Tage, aber nicht nur. „Ich liebe das Lesen“, sagt Gerhard Warkentin. Seine Frau Ju-

lia-Maria schreibt Bücher. Die Kinder musizieren, malen gern und viel. Bücher spielen für sie ebenfalls eine große Rolle. „Lesen beginnt mit Vorlesen“, vertreten die Eltern und leben das. „Jetzt haben die Kinder das Schreiben entdeckt und malen Bilder dazu“, berichtet der Vater. Anstecken lassen haben sie sich dabei von ihrer Mut-

ter, die verlagsunabhängig über eine Internetplattform ihre Bücher veröffentlicht.

Wie Daphne haben ihre Geschwister neben dem Rufnamen einen zweiten oder dritten Vornamen. Orientiert haben sich die Eltern dabei an Namen in der Ahnenreihe. „Die Kinder sollen wissen, woher sie kommen“, verdeutlicht Gerhard Warkentin. Sowohl seine Familiengeschichte als auch die seiner Frau ist von Wanderbewegungen geprägt, die vor rund 200 Jahren in Deutschland begann, nach Russland führte und in den 1980er und 1990er Jahren mit den Auswanderungswellen der Russlanddeutschen wieder zurück. Gerhard Warkentin ist 1982 in Rahden geboren. „Ich bin 1995 an Weihnachten nach Deutschland gekommen“, berichtet Julia-Maria Warkentin. Vor elf Jahren haben der Lehrer für Englisch und Religion und die Literaturwissenschaftlerin geheiratet. Dann kamen nach und nach die Kinder. „Was ich sehe, ist gelungen“, freut sich Bürgermeister Bert Honsel.